

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1945)

Artikel: Freizeitstuben
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988791>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In den Freizeitstuben - Bibliotheken findet die lesefreudige Jugend die sie interessierenden Bücher.

FREIZEITSTUBEN.

Was soll diese Bezeichnung wohl bedeuten? Freizeitwerkstätten, ja, die kennen wir, werdet ihr sagen. Das ist der Ort, wo jedermann in seinen Mussestunden hingehen und nach Herzenslust handwerken kann. Ganz ähnlich sind die Freizeitstuben aufzufassen. Auch in ihnen soll sich die Jugend eines Ortes so recht „vertun“ können, nur steht hier nicht die Handarbeit im Vordergrund. In der Freizeitstube werden mehr die „Werkzeuge des Geistes und Gemütes“ betätigt. Um Bildung, Belehrung und gute Unterhaltung geht es da.

Werfen wir einen Blick in die Freizeitstube einer ländlichen Industriegemeinde im Zürichbiet. Am Freitagabend finden wir die Spielgruppe eifrig beim Proben. Es machen in dieser Gruppe alle Burschen und Mädchen mit, die Freude am Theaterspielen haben. Am 1. August und an Weihnachten erfreuen sie jeweilen die ganze Gemeinde mit ihren Aufführungen. Flotte Kameradschaft herrscht, und alles, was es für die Aufführungen braucht, wird in gemeinschaftlicher Arbeit geleistet. — Am Dienstag treffen sich jene jungen



Gemeinsames
Singen bringt
fröhliches Leben in
die Freizeitstuben.

Leute, welche auf das Leistungsbrevet hin trainieren, um die Übungen und Prüfungen zu besprechen. — Ganz geräuschlos geht es am Montagabend her und zu; denn die ins Schachspiel Vertieften darf niemand stören. Seit die Freizeitstube besteht, wird viel mehr Schach gespielt. Zu gleicher Zeit findet im Nebenraum die Bücherausleihe der stark benützten Jugendbücherei statt. — An Sonntagnachmittagen ist meist grosser Spielbetrieb, während am Abend Filme vorgeführt werden. Wirklich eine lebensvolle Freizeitstube! —

Die Freizeitstube ist öffentlich und jedem jugendlichen Einwohner eines Ortes zugänglich. Das Leben und Treiben, das in ihr herrscht, ist von Gemeinde zu Gemeinde, von Stube zu Stube verschieden. Es richtet sich nach den Interessen der Besucher, nach den Mitteln jeglicher Art, die zur Verfügung stehen, und nach den Landesbräuchen. So wird die richtig geführte Freizeitstube zum Mittelpunkt der Freizeitgestaltung eines Ortes und zur Stätte bodenständigen, kulturellen Lebens. Eine Unmenge wertvoller Anregungen zur Pflege guter Gemeinschaft, Kameradschaft, Zusammenarbeit, Bildung und froher Geselligkeit gehen von ihr aus. Wer mehr darüber erfahren will, wende sich an den Freizeitstuben-Dienst Pro Juventute, Stampfenbachstrasse 12, Zürich 1, Tel. 261747, wo auch eine illustrierte Schrift über Freizeitstuben erhältlich ist.